



Die Biologin Ulrike Wychera (50) errichtete über 400 Schwimmteiche und erstellt Gutachten im Auftrag von Gerichten und der Stadt Wien.

ZUR PERSON

Geb. am 18.2.1964
Verheiratet mit Martin
Kinder Kathrin (1991), Dominik (1993)
 Studium der Biologie, Fachgebiet Hydrobotanik, Dissertation über Wasserpflanzen in der Donau; seit 1988 Forschungsprojekte in der Neuen Donau, Mühlwasser Lobau, Greifenstein, Donaualtarme Melk und Greifenstein, Kartierung der Unterwasservegetation des gesamten Traunsees, diverser Kleingewässern um Wien u.v.m.
1991 Gründung der Firma Aquatic, seit **1999** allgemein beeidete, gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Gewässerökologie und Kleinbadegewässer sowie für Planung und Bepflanzung von Schwimmteichen

„Die Natur ins Gleichgewicht bringen“



10 Fragen

AN ULRIKE WYCHERA

Als Kind wollte ich immer schon ...
 ... selbstständig sein.

Erfolg ist ...
 ... im Einklang mit der Umwelt (Mensch, Natur) beruflich das zu verwirklichen, was Spaß macht, und so viel Freizeit zu haben, dass man das Leben genießen kann.

Für die Karriere ist wichtig ...
 ... eine umfassende Ausbildung, flexibel zu bleiben, offen für Neues sein, Freude am Beruf zu haben.

Mein Lebensmotto:
 Carpe diem, nütze den Tag.

Jungen Menschen würde ich raten ...
 ... nach einer soliden Ausbildung offen zu bleiben für Neues.

Die Bedeutung von Geld ist:
 Grundlage für ein freies Leben und nachhaltiges Wirtschaften.

Ein Film, der mich berührt hat, ist:
 „We feed the World“: Schneller kann man nicht wacherüttelt werden, um beim Einkaufen die richtigen Produkte zu wählen (z.B. Gemüse und Obst der Saison, Bio-Produkte aus Österreich, fair und umweltschonend produzierte Lebensmittel ...).

Wohin ich unbedingt reisen möchte ...
 ... Ich möchte die ganze Welt sehen, vor allem die Orte ohne Massentourismus ...

Woran ich glaube ...
 ... an die Möglichkeit jedes Einzelnen, die Welt vor dem Kollaps zu retten.

In 20 Jahren werde ich ...
 ... da sein für die Menschen, die mich brauchen, und mich für die Rettung der Natur einsetzen.

PAUL CHRISTIAN JEZEK

Kritzendorf. „Es geht um das bestmögliche Zusammenspiel von Produzenten, Konsumenten und Destruenten“, steigt Ulrike Wychera ins medianet-Gespräch ein. Was sie damit meint? „Produzenten sind Algen und höhere Pflanzen, Konsumenten hingegen Lebewesen wie Zooplankton, Libellenlarven oder Molche, die sich von Algen oder anderen Tieren ernähren; die Destruenten sind Mikroorganismen, die organisches Material abbauen.“

Als gerichtlich zertifizierte Sachverständige wird Wychera regelmäßig von Gerichten beauftragt, „kaputte“ Schwimmteiche zu analysieren. „Es macht mich traurig, wenn ich sehe, dass Eigentümer vor Gericht frustriert mit dem Erbauer ihres Teichs – meistens mit ihrem Gärtner – streiten, weil der Schwimmteich nicht funktioniert. Oft handelt es sich dabei um ein-

fache Planungsfehler, die Gott sei Dank mit kleinen Maßnahmen korrigiert werden können.“

Schon von klein auf hat Wychera das Element Wasser fasziniert. Als leidenschaftliche Wasserratte – Wychera ist auch im Sternzeichen Wassermann – ist eines ihrer Hobbies das Tauchen. Ausgebildet wurde sie von der Österreichischen Wasserrettung als Rettungstaucherin und hat seitdem diverse Höhlen-, Nitrox- und Techdiving-Kurse absolviert. „Ich habe rund um Wien

„Luxus ist, für mich und meine Familie genug Zeit zu haben.“

ULRIKE WYCHERA

so ziemlich alle Gewässer betaucht. Begonnen hat das bei projektbezogenen Aufträgen wie etwa der Untersuchung des Mühlwassers in der Lobau während meiner Uni-Zeit. Auftraggeber damals waren die Stadt Wien oder die Donaukraft, für die ich die Stauräume Greifenstein und Melk analysiert habe. Interessant war auch die Kartierung der gesamten Unterwasservegetation des Traunsees. Auch heute erstelle ich regelmäßige Gutachten wie z.B. über die Wasserpflanzen der Neuen Donau.“ Naheliegender also Wycheras Entscheidung, sich in ihrer Dissertation auf Wasserpflanzen zu spezialisieren. Zu dieser Zeit reifte auch die Entscheidung, sich im Bereich Schwimmteichplanung und -errichtung selbstständig zu machen. „Für mich war es dabei immer wichtig, ausreichend Zeit für meine Kinder zu haben. Ich wollte immer, trotz Berufs, als verantwortungsvolle Mutter für sie da sein.“

Anfang der 90-Jahre war sie eine Schwimmteich-Pionierin. „Österreich war damals weltweit Vorreiter im Bau von Schwimmteichen. Ich hatte versucht, mit meinem Know-how, das ich mir an der Uni und bei zahlreichen Forschungsprojekten und Publikationen erarbeitet hatte, Teiche der Natur nachzubauen.“

Seitdem ist viel passiert; 1998 hängte Gatte Martin den trockenen Anwaltsjob an den Nagel, und bis heute wurden gemeinsam von der Firma Aquatic rund 400 Teiche für Private, Hotels und Kommunen in Österreich, Deutschland, Ungarn und der Schweiz errichtet. Als Richtgröße für die Errichtungskosten eines 100 m² großen Schwimmteichs nennt Wychera rund 20.000 €. Nach oben sind je nach Individualwunsch (Wasserfälle, Beleuchtung, Stege, Stiegen, Liegedecks...) keine Grenzen gesetzt.

Das Familienunternehmen

In der Zwischenzeit trägt die gesamte Familie Wychera zum Erfolg der Schwimmteichfirma bei: Die beiden gemeinsamen Kinder Kathrin und Dominik helfen neben ihren Studien meist unter Wasser bei Schwimmteichwartungen, während Martin Kunden berät und den korrekten Ablauf der Baumaßnahmen überwacht. Ulrike Wychera pendelt zwischen Gerichts-, Vortrags- und Studienterminen rund um das Thema Wasser.

„Es ist für mich interessant, wenn ich die Entwicklung der Teichbauszene Revue passieren lasse. Früher waren natürliche Schwimmteiche etwas für Ökofuzzis. In den letzten Jahren werden diese verstärkt im Luxussegment nachgefragt. Wir bemerken da einen Wechsel; eine immer größere Käuferschicht interessiert sich für ökologische Produkte.“

Die wollen nicht mehr in einem Pool mit chemisch aufbereitetem Wasser schwimmen. Sicher auch ein Grund ist die Zunahme von Allergien und Unverträglichkeiten. Viele Käufer legen Wert auf eine ökologisch sinnvolle, nachhaltige, energiesparende Badeanlage, die nicht mit einem gewaltigen Kosten- und Pflegeaufwand verbunden ist. Sie wollen auch unbeschwert ihre Urlaube genießen können – ohne

„Es muss schon einen Grund haben, weshalb ich vom Sternzeichen Wassermann bin.“

ULRIKE WYCHERA

ständige, teure Wartungs- und Betreuungsverpflichtungen, daheim, bei diversen Poolvarianten.“

Insgesamt ortet Wychera ein Steigen der Qualität, obwohl es leider immer noch viele „schwarze Schafe“ in der Branche gibt.

Keine leere Phrase

Von Beginn ihrer Tätigkeit an war für Ulrike Wychera „Nachhaltigkeit“ ein wichtiges Thema. „Ich weiß, es ist ein überstrapazierter Begriff. Was ich damit sagen möchte: Unser Produkt ist energieschonend und gesund. Da die Reinigung rein über die Pflanzen natürlich passiert, sind weder chemische Mittel noch größere Umwälzpumpen für den Betrieb notwendig. Bei der Folierung achten wir auf Umweltverträglichkeit und bei der Bepflanzung verwenden wir ausschließlich heimische Wasserpflanzen.“ www.aquatic.at